

köstlichere Opfferpfand auffhencken HUEBER Granat-apfel 83.

†[**Schein**]pf. wie → Pf.1a: *Peuth einer dem andern zu recht vmb schuldt, so mag er dem Amtman ein scheinpfandt geben, dz soll Er ihme .14. tag behalten, vnd soll im dan daß anfaillen* Roding 1432 StA Ambg Rentkammer Amberg 1099 (Marktrecht).

WBÖ III,7; Schwab.Wb. V,748.– LEXER HWb. II,752.

†[**Schrein**]pf. bewegliche gepfändete Sache: *nur auf gütiu schreinpfant, nur auf gütiu volgentiu pfant* 1310/1312 Stadtr.Mchn (DIRR) 192,4f.; *Antwortet man einem Schreinpfant| nemblich die man tragen| oder führen kan| welche nit essende Pfandt [Nutzvieh] sein* Landr.1616 (GÜNTER) 57.

SCHMELLER II,607; WESTENRIEDER GLOSS. 518.– WBÖ III,7.– DWB IX,1729; LEXER HWb. II,800.

†[**Unter**]pf. wie → Pf.1a: *Were aber das Vnderpfand| in des Klägers gewalt vnd Handen| es sey ligents oder fahrents* [bewegliches] Landr. 1616 58.

Schwab.Wb. VI,243, 3321; Schw.Id. V,1142.– DWB XI, 3,1711–1715; LEXER HWb. II,1793; WMU 1884.

[**Wirts**]pf. einem Wirt überlassenes Pfand: *Von Wirtspfanden und Spiln* Landr.1616 331. J.D.

pfändeln

Vb.: *°pfändeln* beim Betreten der Felder um Geld strafen Weilmh. J.D.

pfänden, -a-

Vb. 1 pfänden.– 1a eine Pfändung vornehmen, unter Pfandreht stellen, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: °„wenn einer seine Schuld nicht bezahlt, läßt man ihn pfänden“ Klostergars WS; *°den hams an Lohn pfändt* Ohu LA; *pfänden, Einen* „ihm ein Pfand nehmen“ SCHMELLER I,434; *swen der* [mit dem Pfänden Beauftragte] *phenten sol| den sol er mit so getaner bescheidenheit [Klugheit] phenden* Mchn 1294 Corp.Urk. III,231,3f. B; *ob ain armer mann [Unfreier] oder landsidel* [Inhaber eines Landguts] *gepfent wurd* Prien RO 1498 BREIT Verbrechen u. Strafe 52.– 1b *†*etwas als Pfand in Besitz nehmen: *Wer aber daz über für, und daz er pfant ... daz sol man ... rihten sam umb einen strostraub* 1351 Stadtr.Ambg 30; *So man ihne aber uf Michaelj oder S. Jorgentag nicht bezalt, hat er macht, mit hülff der herrschafft zu pfenden* Wei-

chering ND Rechtsquellen Pfalz-Neuburg 115.– 1c (Vieh wegen Übertretung der Weidrechte) als Pfand nehmen, °OB, °NB vereinz.: *°pfänden* „ein Tier auf fremder Weide vorläufig festhalten“ Frontenhshn VIB; *° Stuck Vihh pfent-n* Mchn SCHMELLER I,434; *wem es [das Vieh] in Schaden get, der sol das treulich heraus keren und sol es nit pfenten* Essenbach LA 1450 HARTINGER Ordnungen I,163; *Welcher| wie recht ... ist| Vich gepfendt hat| der sol es lenger nit| dann uber nacht in seiner verwahrung behalten* Landr.1616 (GÜNTER) 72.

2 um Geld strafen, (einem Schuldner) etwas wegnehmen, ä.Spr.: *gedächten auch, dass ein abbt von sand Veit in demselben siz umb die obgenanten gült gepfent hiet* Vilsbiburg 1378 Urk.St.Veit 121; *des alles und jedes ... zu gemains Margkts Nutz und Genieß pfenten und straffen nach Verwirkung solchen Verprechens* Hohenburg AM 1522 HARTINGER Ordnungen II,597; *Es soll kain Herrschafft seinen Bawman| Freysässen ... höcher ... pfenden ... denn vngefährlich vm so vil er ... zu rechter Herrngült schuldig ist* Landr.1616 (GÜNTER) 55.– In heutiger Mda. beim Betreten, Befahren od. Beweiden von Feldern u. Wiesen um Geld strafen od. Strafe zahlen, °OB, °NB, °OP vereinz.: *°Nachba, was pfändschit ma jetzt für den Schodn vo dein Viech?* Brunnen SOB; *°den laß' i pfändn, weil a mir 's Gräs abghiat hät* Ergolding LA; *°den werd i pfändn, wenn er in mei Feld einigöiht* Brunn PAR.– Übertr. (einen Hochzeitszug) aufhalten, Hochzeitsbrauch, °OB, °OP vereinz.: *°heut tean ma in da Pause den Hochzeitszug pfändn* Hohenpeißenbg SOG.

3 *†*gewaltsam wegnehmen, (be)rauben: *läwt ... die ... angrauffen, phennden, prennen oder rauben wolten* 1393 Stadtr.Mchn (DIRR) 569,5–8; *manicher im darumb legt| lag, der in thett gernn sölicher werden pfennden* FÜETRER Persibein 5,6f.

Etym.: Ahd. *pfantón*, *pfanten*, mhd. *pfenden*. Abl. von → *Pfand*; PFEIFER Et. Wb. 994.

SCHMELLER I,434.– WBÖ III,46; Schwab.Wb. I,1008f.; Schw.Id. V,1145; Suddt.Wb. II,276.– DWB VII,1607f.; Frühhd.Wb. IV,38–42; LEXER HWb. II,236f.; WMU 1380f.; Gl.Wb. 460.– W-20/27, 29.

Komp.: [**ab**]pf. 1 wie → pf.1a: *apfentn* SCHWEIZER Dießner Wb. 147.– 2 *†*wie → pf.1c: *hat uf m Kornfeld 4 salve venia Schwein abfänden lassen* 1719 BREIT Verbrechen u. Strafe 303.

WBÖ III,46.– ²DWB I,643; Frühhd.Wb. I,271; LEXER HWb. I,4.